

Hochkantformat

Englisch: Portrait Mode / Vertical Format

KAMERA

9:16-Bildformat für Smartphone und TikTok — setzt vertikale Komposition voraus. Klassisches Kino braucht das nicht.

Wer für Mobile dreht, kommt um das Hochkantformat nicht herum. Die 9:16-Proportion — oder noch extremer 9:18 bei manchen Plattformen — erfordert grundlegend anderes Denken als beim klassischen 16:9-Kino. Der Sensor liegt nicht quer, sondern hoch. Das klingt trivial, durchzieht aber die gesamte Bildgestaltung vom Licht bis zur Performance der Schauspieler. In der Praxis heißt das: Die Breite spielt keine Rolle mehr. Keine etablierten Compositional Rules aus dem Kino funktionieren eins-zu-eins. Die vertikale Achse wird zur Spielfläche — Menschen stapeln sich übereinander, Bewegung geht nach oben/unten statt links/rechts. Beim Drehen mit dem Smartphone zeigt sich sofort, wie wenig horizontale Information realistisch ins Bild passt. Eine etablierte Zweier-Szene braucht plötzlich Nähe, Close-ups oder ein räumliches Umdenken. Text-Overlays und visuelle Effekte (wie sie TikTok oder Instagram Reels nutzen) funktionieren im Hochformat natürlich, weil die Höhe zur Verfügung steht. Lichtsetzung wird kniffliger. Es steht weniger Breite zur Verfügung, also weniger Platz für subtile Seitenlicht- oder Backlight-Setups. Der Fokus liegt automatisch mehr auf Frontal- und Toplight — oder es wird mit extremerem Kontrast gearbeitet. Kameristen, die aus dem breiten Format kommen, berichten oft, dass sie sich beim ersten Hochkant-Dreh zu viel bewegen wollen: horizontales Panning ist quasi sinnlos, vertikale Kamerabewegungen dagegen können dramatisch wirken, wenn sie sparsam eingesetzt werden. Die wichtigsten Parameter: sichere Titel- und Aktionsbereiche sind entscheidend — verschiedene Devices schneiden unterschiedlich an. Thumb-Stoppers funktionieren im Hochformat besser, wenn sie in den oberen zwei Dritteln der Bildkomposition liegen. Die meisten Nutzer halten ihr Handy passiv, scrollen vertikal. Das bedeutet: schnellerer Schnitt, mehr visuelles Tempo, weniger subtile Bildkomposition wie im Narrativ-Kino. Kontrast und Farbe schlagen Tiefenschärfe — der kleine Screen erlaubt keinen Luxus diffuser Bildgestaltung. Ein Hochkant-Shoot ist also kein Kino im Miniaturformat; es ist ein eigenes Medium mit eigenen Gesetzen.

FilmFarm - filmfarm.de/c/portrait-mode-vertical-format